

## Presstext



## Ins weite Land

**Ausstellungszeitraum:** 13. März 2021 bis 22. April 2021  
**Finissage:** Donnerstag, 22. April 2021 um 19.00 Uhr  
**Ort:** art bv Berchtoldvilla, Josef-Preis-Allee 12, A-5020 Salzburg  
**Kuratorensteam:** Rupert Gredler, Claudia Defrancesco

### Teilnehmende KünstlerInnen:

Christine Ambrusch, Martin Amerbauer, Eva Baker, Sonja Beilschmied, Siglind Buchmayer, Jutta Brunsteiner, Anke Fleißner, Rupert Gredler, Gerlinde Hochmair, Chrissy Hodkinson, Gabriela Hofer, Laura Krok, Margret Kube, Renate Lukasser, Albert Lindenthaler, Elisabeth Mauracher, Carole Donna Nadeau, Christiane Pott, Marietta Prammer, Edith Richter, Wolfgang Richter, Hugo Stanka, Christine Todt, Renate Wegenkittl, Franz Wolf, Rauthgundis Zieser

„Ja, mein guter Hofreiter, die Seele ist ein weites Land“. Dieses berühmte Zitat aus Schnitzlers Tragikomödie „Das weite Land“ soll uns ermuntern, unsere Bildnerie in dieses weite Land hinauszutreiben. 2021 wollen wir in einer Ausstellung in der Berchtoldvilla, Salzburg, zur Ansicht bringen, welche Notizen, welche bildnerischen Notizen, wir von dieser Reise ins weite Land mitgebracht haben, wenn wir uns denn darauf einlassen. Dieses Ausloten kann und soll für die Ausstellung durchaus in zweierlei Richtungen erfolgen.

Zunächst ist mit dem Titel „Ins weite Land“ die Naturlandschaft gemeint: Unser Bedürfnis sie zu erkunden, unser Bedürfnis die Natur darzustellen, sie möglicherweise zu gestalten oder umzugestalten. Aber auch unser unsägliches Bedürfnis sie zu ruinieren. Diese Ausstellung soll - aller Kritik der Landschaftsmalerei zum Trotz - Bilder, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen mit dem Inhalt Natur zeigen.

Nun zur zweiten Auslegungsmöglichkeit des Ausstellungstitels: Die Seele selbst verkörpert eben das weite Land. Eine bildnerische Reise in sie hinein bietet jenen Künstlern Raum, denen sich das Thema mit seelischem Tiefgang und kreativen Ideen erschließt. Da sich in Kunstwerken zumeist die eigene Seelenlage hintergründig manifestiert, können die Arbeiten sichtbare Repräsentanten der Pfade ins weite Land sein. Folgende Befindlichkeiten mögen als Anstoß für die eigene Bildnerie dienen: Weite, Ruhe, Kargheit, Gelassenheit, Empfindsamkeit, Angst..., alles, was die Seele uns auftischt, gewollt und ungewollt.

Kontakt: T: +43 662 846542, F: +43 662 846542-4, E-Mail: [office@artbv-salzburg.at](mailto:office@artbv-salzburg.at), [www.artbv-salzburg.com](http://www.artbv-salzburg.com)  
Öffnungszeiten: DI - DO 9.30 – 12.30 und 13 – 17 Uhr/ FR 9.30 – 12.30 und 14 – 18 Uhr/ SA 14 – 18 Uhr



Martin Amerbauer, Die Vermessung der Familie, 2018, Holz, Serpentin auf Schieferplatte, H8 B60 T30 cm



Renate Lukasser, Die Sehnsucht sucht I, 2020, Acryl auf Leinwand, 50 x 100 cm

**Zeitgleich im one artist room: Gerlinde Hochmair docu : natur**

Während Gefährdung, Überforderung und Druck streckenweise lautstark die tägliche Lebenssituation bestimmen, gibt es für den Menschen jedoch ein wertvolles Geschenk: Räume verlässlicher Stille und des In-Sich-Ruhens – das Schweigen der Natur, mitunter ein sehr beredtes Schweigen. Im beständigen Wechsel der Jahreszeiten berührt die Ästhetik von pflanzlicher Natur in unseren Breiten mit ihrem magischen Wandlungspotential Leib und Seele.

Mit Ehrfurcht detailreich dargestellt, lenken Wachstum, Blüte und Frucht den Blick auf deren Charakter und Aufbau, auf einen sich still artikulierenden Mikrokosmos.

**Zusatzveranstaltungen:**

**Aktuelle Termine für Führungen auf unserer Homepage [www.artbv-salzburg.com](http://www.artbv-salzburg.com)**

Kontakt: T: +43 662 846542, F: +43 662 846542-4, E-Mail: office@artbv-salzburg.at, www.artbv-salzburg.com  
Öffnungszeiten: DI - DO 9.30 – 12.30 und 13 – 17 Uhr/ FR 9.30 – 12.30 und 14 – 18 Uhr/ SA 14 – 18 Uhr